

Gestrikland und Helsingland; 2. Strengnäs = Södermanland und Nerike; 3. Linköping = Östergötland und ein Theil von Småland; 4. Wexiö = der westliche Theil von Småland; 5. Kalmar = der östliche Theil von Småland nebst der Insel Öland; 6. Wisby = Gotland; 7. Lund = Skåne und Blekinge; 8. Göteborg = Halland und Bohuslän nebst einem Theile von Westergötland; 9. Skara = der grösste Theil von Westergötland; 10. Karlstad = Wernland und Dalsland; 11. Westerås = Westmanland und Dalarne; 12. Hernösand = Medelpad, Ångermanland, Jemtland, Herjedalen, Westerbotten und Lappland.

Für die Hauptstadt, die eigentlich zum Erzstifte gerechnet wird, giebt es ein Consistorium der Stadt Stockholm. Auch befindet sich dort das Hof-Consistorium.

Berge und Höhenverhältnisse.

Schweden ist im Allgemeinen nicht so gebirgig, wie sein Bruderreich Norwegen, und die *grössten Höhen* werden eben an der Grenze dieses Landes angetroffen. Man nimmt an, dass diese Grenze einem Gebirge folgt, welches von den Geographen Kölen genannt wird, obgleich es in der Wirklichkeit kein Gebirge mit diesen Namen giebt. Der höchste Berg Schwedens liegt in Lappland, heisst Sulitelma (6,315 schw. Fuss, 1,874·9^m absoluter Höhe), und ist der einzige schwedische Alpenstock, auf welchem, so weit bekannt, *Gletscher* vorkommen. Sonst kommen wohl in diesen Gegenden und noch weiter südlich an der Reichsgrenze, in Jemtland und Herjedalen, Felsenberge von solcher Höhe (4—5,000 F., 1,200^m—1,500^m) vor, dass der Schnee an manchen Stellen das ganze Jahr hindurch liegen bleibt. Von bekannteren Bergen dürften hier Erwähnung verdienen: Åreskutan (4,958', 1,472^m) in Jemtland, Städjan (3,961', 1,176^m) in Dalarne, sowie die sog. westgötischen Berge (Kinnekulle, Billingen, Halle- und Hunneberg u. a. m.), welche letzteren sich nicht so sehr durch ihre Höhe auszeichnen (welche nicht über 1,000', 300^m hinausgeht), als vielmehr durch ihre Gestalt und geologische Bildung.

Etwa 8 % von dem Areal Schwedens soll in einer *absoluten Höhe* von über 2,000' (600^m) liegen. Diese bisweilen die Baumgrenze überschreitenden Gegenden sind in

Norrlund und Dalarne und grenzen an Norwegen. Der Küstenstrich längs dem Bottnischen Meerbusen sowie das ganze mittlere und südliche Schweden liegen niedriger als 800' (240^m), über dem Meere. Von dem ganzen Areal des Reiches liegt fast $\frac{1}{3}$ unter 300' (90^m) absoluter Höhe, und eben in diesem niedrig belegenen Gebiete hat man die eigentlichen angebauten Gegenden zu suchen, sowie dort auch die grössten *Ebenen* vorkommen, als die Upplandsche, die Östgötische, die Westgötische und die Skånesche. Uebrigens sind die Ebenen weder gross noch zahlreich; denn obgleich es ausgedehnte Gegenden giebt, die sich nur einige hundert Fuss über den Meerspiegel erheben, so sind diese doch gewöhnlich sehr unterbrochen, indem darin eine zahllose Menge kleiner Höhen und Thäler vorkommt, in welchen letzteren dem Auge überall ein Strom oder der ruhige Spiegel eines Landsees begegnet.

Landseen und fliessende Gewässer.

Nächst Finland ist wohl Schweden das wasserreichste Land in Europa; denn Seen und fliessende Gewässer breiten sich hier aus auf einem Areal von 37,367 Q. Kil. (678·68 Q. M.), d. h. auf 8·4 % des ganzen Gebietes, dessen Grenzen überdies auf eine Länge von beinahe 2,500 Kil. von Meereswellen bespült werden. Wenn der Ladoga und der Onega in Russland die grössten europäischen *Landseen* sind, so ist doch der schwedische Wener in der Reihenfolge der dritte derselben, indem er eine Wasserfläche von 5,215 Q. Kil., belegen in einer absoluten Höhe von 148·5' (44·1^m), darbietet. Unter den übrigen grösseren Seen liegt der Wetter 297' (88·2^m), der Hjelmar 79·3' (23·5^m), der Mälär aber nur 1' (0·3^m) hoch, und dieser See vereinigt sich in Stockholm beinahe unmittelbar mit dem Meere. Der grösste See in Jemtland, der Storsjö, (d. i. der grosse See) liegt 983' (291·8^m), und eine eben so hohe Lage nehmen auch mehre der grösseren Wassersammlungen in Lappland ein, welche die Quellen der bedeutenden Flüsse bilden, die aus ihnen abfliessen oder von ihnen auf ihrem Wege nach dem Bottnischen Meerbusen durchströmt werden.

Die schwedischen Landseen sowie auch die Flüsse haben in der Regel ein klares